

# Pyrimethamin

Synonym:

5-(4-Chlorphenyl)-6-ethyl-2,4-pyridindiamin

Vorkommen:

Daraprim Tabletten

(Wellcome)

Pyrimethamin-Heyl Tabletten

(Heyl)

## Wirkungscharakter:

Pyrimethamin ist ein Pyrimidin-Derivat. Es ist ein Folsäureantagonist und hemmt selektiv die Dihydrofolsäurereductase in Plasmodien und beeinträchtigt damit den Folsäuremetabolismus (2000mal stärker als beim Wirt). Pyrimethamin zerstört nicht die Gametozyten, sondern hat eine schizontozide Wirkung. Da die Wirkung gegenüber Schizonten in Erythrozyten nur langsam eintritt, kann Pyrimethamin nicht allein zur Behandlung des akuten Malariaanfalls eingesetzt werden. Pyrimethamin eignet sich neben der Malariaprophylaxe auch in Kombination mit einem Sulfonamid zur Behandlung der Toxoplasmose (extrazelluläre Formen). Pyrimethamin wird nach p.o. Gabe resorbiert, mit maximalen Plasmaspiegeln innerhalb von 2 - 7 h. Es wird überwiegend in Nieren, Lunge, Milz und Leber angereichert und langsam über die Nieren, zum Teil als Metabolite, ausgeschieden. Pyrimethamin kann bis zu 30 Tagen im Urin nachgewiesen werden.

Die HWZ beträgt etwa 92 h.

Symptome:

Bei Dosen über 25 mg/Tag oder bei Dauerbehandlung können Appetitlosigkeit, Erbrechen, atrophische Glossitis, allergische Reaktionen sowie Folsäuremangel (mit megaloblastärer Anämie), Leukopenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, Durchfälle auftreten. Sehr hohe Dosen können zu ausgeprägter ZNS-Stimulation, Krämpfen und ausgeprägter Beeinträchtigung der Atmung führen. Todesfälle bei Kindern sind beschrieben.

Nachweis:

DC, GC

## Therapie:

Kohle-Pulvis (10 g) nach oraler Aufnahme, Magenspülung, Kohle, Natriumsulfat, Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat-Infusion zum Azidoseausgleich.